

16.05.2017 - 08:30 Uhr

Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz / Informationsplattform klärt auf über Mädchenbeschneidung



Luzern (ots) -

In der Schweiz sind rund 14'700 Frauen und Mädchen von weiblicher Genitalbeschneidung betroffen oder bedroht. Diese haben ein Recht auf Schutz und Unterstützung. Erstmals bietet eine schweizweite Plattform wichtige Informationen für Betroffene und Gefährdete sowie Fachpersonen an und trägt so zur Prävention bei.

Auf der Internetplattform können sich betroffene und gefährdete Mädchen und Frauen sowie ihre Familien zu Auswirkungen der Genitalbeschneidung informieren. Die Seite wird in Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Somalisch und Tigrinja angeboten. Auch Fachpersonen finden hier spezifische Hintergrundinformationen und praktische Hilfestellungen zur Thematik der weiblichen Genitalbeschneidung.

Getragen wird die seit heute zugängliche Informationsplattform vom Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz. Dieses wurde von den Organisationen Caritas Schweiz, Terre des femmes Schweiz, Sexuelle Gesundheit Schweiz und dem Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte lanciert. Das Netzwerk wird in den nächsten drei Jahren im Auftrag des Bundes Massnahmen zum Schutz sowie zur Versorgung genital beschnittener Mädchen und Frauen realisieren. Finanziert wird das Netzwerk durch den Integrationskredit des Bundes (SEM) und des Bundesamtes für Gesundheit im Rahmen des Programms Migration und Gesundheit.

Neben der Informationsplattform bietet das Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz Kurse für Migrantinnen und Migranten an, die in ihren Gemeinschaften (Communities) aktive Sensibilisierungsarbeit leisten und so die Zielgruppen direkt erreichen können. Zudem werden Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Asyl, Integration, Kinderbetreuung, Bildung und Kinderschutz gezielt beraten und geschult, fehlt es hier doch oft am nötigen Fachwissen zu diesem Thema. Das Netzwerk baut zudem regionale Anlaufstellen auf, welche sowohl Betroffenen wie auch Fachpersonen Beratung und Unterstützung in sozialen und medizinischen Fragen bieten.

Link zur Informationsplattform Mädchenbeschneidung:

www.maedchenbeschneidung.ch

Direkter Link zur Fachwebsite für Fachpersonen:

www.maedchenbeschneidung.ch/ingang/

Unter weiblicher Genitalbeschneidung (auch Genitalverstümmelung, FGM) werden laut der Weltgesundheitsorganisation WHO alle Praktiken verstanden, welche die äusseren Geschlechtsorgane aus nicht medizinischen Gründen teilweise oder vollständig entfernen beziehungsweise verletzen. Die weibliche

Genitalbeschneidung ist eine schwere Körperverschädigung und hat schwerwiegende gesundheitliche Konsequenzen. Sie ist weltweit als Menschenrechtsverletzung anerkannt. In der Schweiz ist sie gesetzlich verboten.

Weitere Auskünfte:

Nadia Bisang, Projektverantwortliche Prävention von
Mädchenbeschneidungen, Caritas Schweiz, Tel.: 041 419 23 55, E-Mail:
nbisang@caritas.ch
Marisa Birri, Projektleiterin Terre des femmes Schweiz, Tel. 031 311
38 79, Mobil 077 433 83 62,
E-Mail mbirri@terre-des-femmes.ch

Medieninhalte



*Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz / Informationsplattform klärt auf
über Mädchenbeschneidung / Weiterer Text über ots und
www.presseportal.ch/de/nr/100000088 / Die Verwendung dieses Bildes ist für
redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe:
"obs/Caritas Schweiz / Caritas Suisse/Heike Grasser/Ex-Press/Caritas"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100802474> abgerufen werden.